



17 Ziele – 1 Spiel

Deine Reise zur Nachhaltigkeit

Spielanleitung

Das Projekt „Nachhaltigkeit in Versicherungs- und Beratungsberufen (NaVeBb)“ wird im Rahmen des Programms „Nachhaltig im Beruf - zukunftsorientiert ausbilden“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Impressum

Verbundprojekt “NaVeBb“- Nachhaltigkeit in Versicherungs- und Beratungsberufen

Verbundleitung

Hochschule der Bundesagentur für Arbeit, Campus Schwerin, Professur für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Wismarsche Str. 405, 19055 Schwerin

Projektpartner

Universität Rostock, Institut für Wirtschaftspädagogik, Ulmenstraße 69, 18057 Rostock

Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Arabellastr. 29 81925 München

ECOVIS Europe AG – Bereich Akademie, Am Campus 1-11, 18182 Rostock

Lizenzhinweis

Das Spiel „17 Ziele - 1 Spiel: Deine Reise zur Nachhaltigkeit“ © 2024 von NaVeBb unterliegt der Creative Commons Lizenz „Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC-BY-SA)“. Die Lizenz wird erklärt unter [creative commons](#).

Die Spielanleitung ist kostenlos verfügbar unter [HdBA Projekt NaVeBb](#).

GEFÖRDERT VOM

Das Projekt „Nachhaltigkeit in Versicherungs- und Beratungsberufen (NaVeBb)“ wird im Rahmen des Programms „Nachhaltig im Beruf - zukunftsorientiert ausbilden“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Spielanleitung

Ziele des Spiels

- Einstieg in das Themengebiet der Nachhaltigkeit
- Wissensaufbau zur Definition von Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeitsdimensionen und der politischen Grundlage über die 17 SDGs
- Reflexion von Zusammenhängen und Widersprüchen

Kompetenzförderung

- Antizipatorisches Denken (sinnstiftendes und sachgerecht nachhaltig Handeln)
- Kollaboratives Arbeiten und Diskutieren (sozial verantwortliches Handeln)
- Wissensbestände sortieren und einordnen (sachgerecht nachhaltig Handeln)

Sozialform: Gruppenarbeit

Zeitumfang: ca. 45 min

Kurzbeschreibung

Das Spiel besteht aus einer Sammlung von Bildkarten, die in Kleingruppenarbeit geclustert und diskutiert werden. Konkrete Fragen in der Aufgabenstellung regen die Diskussion in den Gruppen an, sodass globale Zielstellungen auch mit Blick auf den eigenen Beruf und ohne spezielles Vorwissen durchdacht werden können. Ein abschließender kurzer Vortrag über die 17 Nachhaltigkeitsziele ist hilfreich für die weitere Reiseplanung in der spannenden Welt der Nachhaltigkeit.

Merke: Dieses Spiel ist von Ergebnisoffenheit gekennzeichnet, d.h., das Nachdenken über Nachhaltigkeit und die Diskussion sind wichtiger als die Bildung von Clustern, die den 17 Nachhaltigkeitszielen exakt entsprechen. Damit Assoziationen diesen Prozess bestimmen, ist es wichtig, vorab nicht zu verraten, dass es sich um die 17 Nachhaltigkeitsziele handelt.

Ablauf

Aufteilung in Gruppen mit ca. 5 Personen pro Gruppe. Jede Gruppe erhält einen Umschlag mit ca. 10 Bildern, die an Pinnwänden oder auf Tischen von den Gruppen sortiert und mit Überschriften versehen werden. Es empfiehlt sich unterschiedliche

GEFÖRDERT VOM





Bilder an die Gruppen zu verteilen. Die Gruppen bearbeiten die Aufgabenstellung selbstständig und präsentieren abschließend ihre Ergebnisse.

Aufgabenstellung:

1. Betrachten Sie die Bilder, und diskutieren Sie, was diese mit Nachhaltigkeit zu tun haben.
2. Clustern Sie die Bilder und geben Sie den Clustern Überschriften.
3. Diskutieren Sie Zusammenhänge und Widersprüche zwischen den Clustern und zeichnen Sie diese am Schaubild an.
4. Diskutieren Sie Schnittstellen der Cluster mit Ihrem Beruf.

Präsentation der Ergebnisse:

- Variante 1: Die Gruppen stellen die Kernergebnisse ihrer Diskussion vor.
- Variante 2: Die Gruppen entwickeln einen Elevator-Pitch und stellen dabei die Schnittstellen zur Berufstätigkeit positiv vor.

Inhalte des Vortrags (*Informationen dazu auf den nachfolgenden Seiten*):

- Definition von Nachhaltigkeit
- Herkunft der SDGs
- Ökonomische, soziale und ökologische Perspektive von Nachhaltigkeit
- Rolle der Unternehmen

Material

- Bildmaterial in Umschlägen
- Pinnwände oder Tische
- Stifte, ggf. Karten für Überschriften
- Leitfaden zum Vortrag
- Ggf. Zusatzmaterial

Zusatzmaterial

- Erklärvideo, Übersichten, Downloads z.B. unter: [17 Ziele](#), Stand 31.07.24
- Informationen zu den Unterzielen z.B. unter: [Globales Lernen](#), Stand 31.07.24



Nützliche Hintergrundinformationen

Was bedeutet „Nachhaltige Entwicklung“?

„Nachhaltige Entwicklung ist ein Konzept, dass die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können“ (Brundtlandbericht 1987)¹

Folgende Prinzipien stehen für das Konzept von Nachhaltigkeit:

- **Gerechtigkeit zwischen gegenwärtigen Generationen:** Es soll sichergestellt werden, dass alle Menschen innerhalb einer Generation gleiche Chancen haben, unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem Lebensort.
- **Gerechtigkeit zwischen gegenwärtigen und zukünftigen Generationen:** Dieses Prinzip stellt sicher, dass Menschen aller Altersgruppen, einschließlich zukünftiger Generationen, gleiche Rechte und Möglichkeiten haben.
- **Ganzheitlichkeit und Integration:** Bei der Lösung von Problemen sollen soziale, ökologische und ökonomische Aspekte gleichermaßen berücksichtigt werden.
- **"Glokalisierung":** Es geht darum, globale Herausforderungen zu erkennen und auf lokaler Ebene zu handeln, um diese anzugehen, nach dem Prinzip "global denken, lokal handeln".
- **Partizipation und Verantwortung:** Alle Betroffenen und Verantwortlichen sollen in Entscheidungsprozesse einbezogen werden, um eine gerechte und verantwortungsvolle Umsetzung zu gewährleisten.
- **Präventive Langzeitorientierung:** Anstatt Probleme nachträglich zu beheben, wird präventives Handeln bevorzugt, um Schäden von vornherein zu minimieren.
- **Normatives Leitbild:** Nachhaltigkeit dient als ethisches und moralisches Leitprinzip, das als Handlungsauftrag verstanden wird.²

¹ https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/brundtland_report_1987_728.htm, Stand 30.07.24

² Pufé 2014

GEFÖRDERT VOM





Was ist mit „Dimensionen“ gemeint?

Bereits seit den 90iger Jahren wird das Leitbild Nachhaltigkeit in drei Dimensionen unterteilt, um eine zukunftsfähige Entwicklung zu beschreiben. Die Dimensionen Soziales, Ökonomie und Ökologie werden in diesem Zuge in eine gemeinsame Perspektive gerückt. Diese Perspektive wird notwendig, wenn die gegenseitige Beeinflussung und Folgen menschlichen Handelns in Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zielgerichtet zu gestalten³. Diskutiert und veranschaulicht werden die Wechselwirkungen zwischen den Dimensionen sowie deren Gewichtung wird in verschiedenen Modellen. Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen konkretisieren die drei Dimensionen in den **17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung**⁴.

Wie sind die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung entstanden?

Im Jahr 2015 verabschiedeten die Staats- und Regierungschefs der 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen die **Agenda 2030**. Damit wurde erstmals ein international abgestimmter Plan zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erstellt. Ein zentraler Bestandteil der Agenda sind die **17 Sustainable Development Goals (SDGs)** mit insgesamt 169 Unterzielen.

³ Deutscher Bundestag 1998

⁴ Ibisch et al. 2018





Abbildung 1: 17 globalen Nachhaltigkeitsziele. Bildquelle: www.17ziele.de/

Diese Ziele folgten auf die Millennium Development Goals, die von 2000 bis 2015 als Rahmen für die globale Entwicklungspolitik dienten. Die SDGs zielen darauf ab, bis 2030 eine nachhaltige Entwicklung in den drei Dimensionen Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft zu erreichen. Die 17 Ziele stehen miteinander in Wechselwirkung und lassen sich nicht immer vereinbaren. Es entstehen Zielkonflikte, aber auch Synergien zwischen einzelnen und mehreren Nachhaltigkeitszielen. Es wird damit deutlich, dass nachhaltige Entwicklung eine Gestaltungsaufgabe ist, in der Aushandlung im Vordergrund steht⁵.

Die **fünf Ps** bilden die Kernbotschaften der Agenda 2030:

- Menschen (**People**): Bekämpfung von Armut und Hunger, Schutz der Menschenrechte und Förderung eines würdevollen Lebens für alle in einer gesunden Umwelt.
- Planet (**Planet**): Schutz der natürlichen Ressourcen und Bekämpfung des Klimawandels durch nachhaltigen Konsum und Produktion.

⁵ Kropp 2019



- Wohlstand (**Prosperity**): Sicherstellung eines erfüllten Lebens für alle, Förderung nachhaltigen Wirtschaftswachstums und Reduzierung von Ungleichheiten.
- Frieden (**Peace**): Förderung friedlicher, gerechter und inklusiver Gesellschaften mit Rechtsstaatlichkeit und Schutz vor Gewalt.
- Partnerschaft (**Partnership**): Zusammenarbeit aller Länder und Akteure zur Erreichung der Ziele, einschließlich internationaler Kooperationen und Unterstützung für die schwächsten Länder.⁶

Welche Bedeutung hat unternehmerisches Handeln?

Angestrebt wird ein Prozess gesellschaftlicher Transformation, bei dem Nachhaltigkeit als langfristiges Ziel definiert ist. Um dieses Ziel zu erreichen, sind alle gesellschaftlichen Akteure gefragt, einschließlich Regierungen, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft. Zu den Herausforderungen gehören unter anderem Armut, Hunger, die Klimakrise, der Verlust der Biodiversität und ressourcenintensive Wirtschaftssysteme. Diese globalen Herausforderungen können nur gemeinsam bewältigt werden, und jeder Staat ist aufgefordert, sich für nachhaltige Entwicklung einzusetzen. In Deutschland wurde Anfang 2017 die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie von der Bundesregierung beschlossen. Diese Strategie adressiert nicht nur internationale und europäische, sondern auch nationale Herausforderungen.

Unternehmen tragen eine wichtige Rolle zur nachhaltigen Entwicklung bei, indem sie ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung übernehmen. Sie können die SDGs als Orientierung nutzen, um ihre Organisationen nachhaltiger zu gestalten, Risiken zu minimieren und Chancen zu nutzen. Ihr Einfluss erstreckt sich von internen Prozessen bis hin zur Beeinflussung der Konsumgewohnheiten und politischen Rahmenbedingungen.

⁶ <https://www.bmz.de/de/agenda-2030>, Stand 31.07.24





Auf verschiedenen Märkten agieren Unternehmen als Anbieter von Produkten und Dienstleistungen. Ihre Entscheidungen in Bezug auf Investitionen, Produktentwicklung und betriebliche Prozesse sowie ihre Aktivitäten in Forschung, Aus- und Weiterbildung haben einen direkten Einfluss auf Faktoren wie Ressourcenverbrauch, Umweltbelastungen und Arbeitsbedingungen. Darüber hinaus beeinflussen sie indirekt das Verhalten von Konsumentinnen und Konsumenten durch Marketingstrategien und Werbung sowie die Gestaltung politischer Rahmenbedingungen durch Lobbyarbeit und Teilnahme an Gremien. Um ihrer Verantwortung gegenüber aktuellen und zukünftigen Generationen gerecht zu werden, müssen Unternehmen ihre Rolle nicht nur aus einer ökonomischen Perspektive betrachten. Sie sollten sich auch ihrer sozialen und ökologischen Verantwortung bewusst sein. Das bedeutet, dass sie neben dem langfristigen Fortbestand ihres Unternehmens auch die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeiten auf die Umwelt und die Gesellschaft berücksichtigen sollten⁷.

Welchen Nutzen haben die 17 SDGs für die Ausbildungspraxis?

Die SDGs bieten ebenfalls für die berufliche Ausbildung relevante Orientierungspunkte und Ausgangslage für . Welche Ziele verfolgt ihr Unternehmen bereits? An welchen Stellen liegen noch ungenutzte Potentiale? Selbst wenn die Einflussnahme des Ausbildungsbereiches auf allgemeine Geschäftsprozesse gering ist, werden die Auszubildenden von Heute die Verantwortungsträger:innen von Morgen, sodass unternehmerische Reflexion auf verschiedenen Handlungsebenen gewinnbringend ist. Die Chancen einer nachhaltigkeitsorientierten Berufsbildung sind vielfältig. Alltägliche Arbeitsprozesse, Strukturen, Produkte und Handlungsweisen können mit dem Blick auf Nachhaltigkeit überprüft, bewertet und interpretiert werden. Ideen zu deren Gestaltung zu entwickeln, bietet nicht zuletzt Schubkraft für die Entwicklung eines

⁷ Dieser Text ist von "NaReLe" der Leuphana Universität Lüneburg und Sustainable Food Academy. Das Handbuch ist lizenziert unter CC BY-SA 4.0, https://www.bibb.de/dokumente/ablage/NaReLe_gesamt_Berufsbildungspersonal_A4_.pdf. Bearbeitet von "NaVeBb" der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit.

GEFÖRDERT VOM

Das Projekt „Nachhaltigkeit in Versicherungs- und Beratungsberufen (NaVeBb)“ wird im Rahmen des Programms „Nachhaltig im Beruf - zukunftsorientiert ausbilden“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Kofinanziert von der
Europäischen Union



zukunftsfähigen Unternehmens und die Möglichkeit im beruflichen Selbstverständnis Kreativität und Verantwortungsbewusstsein zu etablieren.⁸

Quellenverzeichnis

BMZ (2024): Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. <https://www.bmz.de/de/agenda-2030>, Stand 31.07.24.

Deutscher Bundestag (1998): Abschlußbericht der Enquete-Kommission „Schutz des Menschen und der Umwelt - Ziele und Rahmenbedingungen einer nachhaltig zukunftsverträglichen Entwicklung". <https://dserver.bundestag.de/btd/13/112/1311200.pdf>, Stand 31.07.

Engagement Global gGmbH (2024): Ziele für nachhaltige Entwicklung. <https://17ziele.de/downloads.html>, Stand 31.07.24.

Ibisch, Pierre L.; Molitor, Heike; Conrad, Alexander; Walk, Heike; Mihotovic, Vanja; Geyer, Juliane (2018): Der Mensch im globalen Ökosystem. Eine Einführung in die nachhaltige Entwicklung. Gesellschaft für Ökologische Kommunikation mbH. München: oekom.

Kropp, Ariane (2019): Grundlagen der nachhaltigen Entwicklung – Handlungsmöglichkeiten und Strategien zur Umsetzung. Wiesbaden: Springer.

Lexikon der Nachhaltigkeit: Weltkommission für Umwelt und Entwicklung (Brundtland Bericht). https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/brundtland_report_1987_728.htm, Stand 30.07.24.

Melzig, Christian (2023): Transferprojekte aus Perspektive des BIBB –Eine Einordnung des Förderprogramms „BBNE Transfer 2020–2022“. In: Müller, Claudia; Pranger, Jan; Reißland, Jens (Hrsg.): Nachhaltigkeitsorientierte Weiterbildungsdidaktik. Die doppelte Multiplikatorenqualifizierung. Bielefeld: wbv Media GmbH & Co. KG. S. 31-48.

NaReLe: Basismodule, Vertiefungsmodul, Erweiterungsmodul. Nachhaltige Resonanzräume in der Lebensmittelindustrie. Leuphana Universität Lüneburg, Sustainable Food Academy. Lüneburg, Berlin. https://www.bibb.de/dokumente/ablage/NaReLe_gesamt_Berufsbildungspersonal_A4_.pdf, Stand 31.07.24.

Pufé, Iris (2014): Was ist Nachhaltigkeit? Dimensionen und Chancen. Bundeszentrale für politische Bildung. <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/188663/was-ist-nachhaltigkeit-dimensionen-und-chancen/#footnote-target-8>, Stand 30.07.24.

⁸ Melzig 2023

